

Abschreiben üben / 3. Kl.

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 18. Oktober 2003 09:43

Ich kann nur immer wieder auf die Methode der FreiburgerRechtschreibSchule (FRESCH) verweisen, nach der ich arbeite. Ich finde das Konzept superlogisch und effektiv.

Auf die Frage nach dem Sinn und Zweck des Abschreibens: wie sollen Kids sonst das Schreiben lernen? Sie müssen das Wortmaterial ja zunächst einmal sichtbar kennen lernen, um es dann selbst schriftlich umsetzen zu können. Außerdem ist ja nicht stupides [Abschreiben](#) gemeint nach dem Motto: "Jetzt schreibt mal den Text von S. 34 ab und seid schön leise". Aber in der Schule ist es eben oft der Fall, dass etwas von der Tafel abgeschrieben werden muss (wie sollen sonst Regeln, etc. in das Gehirn der Kids kommen?). Und solange es eben noch Diktat-Vorschriften gibt, müssen die in verschiedenen Formen (Dosendiktat, Würfeldiktat, Diktattasche, Lückentext, Schleichdiktat, Partnerdiktat, Spurkästen etc.) eben auch eingeübt werden.

Richtiges [Abschreiben](#):

1. Wörter schwingend (in Silben und mit Schreibhand in der Luft, BEwegung nach rechts) laut lesen und schwierige Buchstaben merken.
2. Wort sprechschreiben, d.h. nebenher schwingend mitsprechen.
3. Überprüfen! Dieser Schritt ist der wichtigste, wird aber oft vergessen!

Man muss beim [Abschreiben](#) genau schauen, wie die Kids es machen. Es darf nicht sein, dass sie zu guten Wort-für-Wort-Abmal-Spezialisten werden. Eigentlich ist der Sinn, dass sie sich das, was sie schreiben sollen, erstmal erlesen und dann nach und nach in ihr Heft übertragen.

Am schlimmsten ist es, wenn man Schüler fragt, was sie gerade abgeschrieben haben und sie es nicht wissen!

Gruß Annette